



AG Biochemische und molekularbiologische Analytik

Jahresbericht 2024

Obmann: Anke Rullmann

Die AG bestand zum Jahresende aus 18 aktiven und 8 korrespondierenden Mitgliedern. Die Kompetenz der Mitglieder ist breit gefächert, sodass Fragestellungen zu sowohl klassischen als auch innovativen molekularbiologischen und protein(bio)chemischen Technologien bearbeitet werden können. Zur Anwendung kommen diese Techniken in den Bereichen der Analyse von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), der Allergenanalytik sowie der Authentizität tierischer und pflanzlicher Lebensmittel.

Die Jahressitzung 2024 fand am 4. November 2024 statt und wurde als Webmeeting durchgeführt. Auf der Agenda standen Themen aus den Bereichen GVO, Allergenanalytik, Lebensmittelauthentizität sowie dem neuen Themenbereich molekularbiologische Mikroorganismenanalytik. Auch in diesem Jahr rundeten Kurzberichte aus Gremien sowie die Diskussion aktueller Fälle und Auffälligkeiten die jeweiligen Themenbereiche ab.

Die AG arbeitete im Jahr 2024 intensiv an der Überarbeitung des Positionspapiers zur GVO-Analytik. Im Dezember konnte das neue Positionspaper „Aktuelle Fragen in der Analytik gentechnisch veränderter Pflanzen“ finalisiert werden. Die Veröffentlichung ist für Anfang 2025 geplant.

Im Bereich **neue Züchtungstechniken** (Genome Editing) beobachtet die AG seit ein paar Jahren aufmerksam die Entwicklungen in Bezug auf den regulatorischen Status solcher Organismen und deren Nachweismöglichkeiten. Hierzu hielt – wie auch im letzten Jahr – Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany einen Vortrag über die aktuelle Entwicklung von Rechtsvorschriften auf EU-Ebene.

Hans-Ulrich Waiblinger informierte im Bereich **Allergenanalytik** über die Anpassung der Beurteilungswerte für Allergene. Die Sachverständigengremien der Lebensmittelüberwachung, ALS und ALTS, haben aufgrund von neuen Empfehlungen der FAO und WHO die Beurteilungswerte für Allergene zuletzt im April 2024 angepasst. Diese Orientierungswerte sollen als eine Art „Bagatellgrenze“ die Labore der amtlichen Lebensmittelüberwachung bei der Bewertung von Allergenbefunden unterstützen. Aufgrund der Anpassung liegen die neuen Beurteilungswerte deutlich höher als die bisherigen Werte.

Zum Abschluss wurde der Bereich **Authentizität tierischer und pflanzlicher Lebensmittel** mit einem Vortrag von Tomke Marie Asendorf eröffnet. Sie verglich im Rahmen ihrer Doktorarbeit verschiedene molekularbiologische Methoden zum Nachweis der Fleischfütterung von Speiseinsekten am Beispiel des Buffalowurms. Am Ende ihrer Untersuchungen ergab sich ein Workflow, der die verschiedenen molekularbiologischen Methoden, angepasst an das Probenaufkommen, miteinander kombiniert und dabei den Nachweis der Fleischfütterung im Rahmen der amtlichen Lebensmitteluntersuchung möglich macht.

Im Fokus der Tätigkeiten der AG im Jahr 2025 steht die Überarbeitung und Veröffentlichung des Positionspapiers „Methoden zur Differenzierung von Tierarten in Lebensmitteln“ sowie die weitere Aktualisierung der Internetpräsenz der AG. Zudem steht im Jahr 2025 die Wahl der Obleute und der Schriftführung der AG an.

Gez. Anke Rullmann

Karlsruhe, den 24.01.2025